

Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezug-Preis:
durch den Verlag 50 Pf. monatlich, durch die
Post 1 M. 60 Pf. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

16,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einpäppige Seite für lokale Anzeigen
15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf.
Reklamare die Seite für Wiesbaden 50 Pf.,
für Kurmark 75 Pf.

Anzeigen-Ausnahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Sammeltags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingeschickter Anzeigen zur

No. 236. Herausgeber No. 52.

Dienstag, den 28. Mai.

Herausgeber No. 52.

1899.

Abend-Ausgabe.

Der Tuberkulose-Kongress.

Vom 24. bis zum 27. d. M. tagt in Berlin im Reichstagsgebäude der Kongress, welcher sich die Bekämpfung der gefährlichsten aller Volkskrankheiten, der Tuberkulose, zum Ziel gesetzt und als Programm erkoren hat. Der Kongress ist von dem deutschen Komitee zur Errichtung von Heilstätten für Lungentuberkulose einberufen worden, dessen Vorsitzender Herr v. Letzner und Baron v. d. Kneipeck sind und das unter dem Protektorat der Kaiserin und dem Ehrenvorsitz des Reichskanzlers Fürst Hohenlohe steht, die auch über den Kongress das Protectorate aveo, den Ehrenvorstand übernommen haben. Das erwähnte Komitee hat seit mehreren Jahren eine regenbare Thätigkeit auf diesem Gebiet entfaltet, indem es besonders die Frage der Unterbringung Tuberkulosekranke in Heilstätten praktisch zu lösen bemüht war. In direktem Aufschluß an diese Bestrebungen sollen auch die Verhandlungen des Kongresses staunen, denn Aufgabe es nicht zum Beweise sein soll, die weitesten Kreise des Volkes mehr, als dies bisher gelungen ist, für diese hochwichtige Frage zu interessieren.

Die Bedeutung des Kongresses erhebt schon aus der starken Beteiligung an den Verhandlungen desgleichen. Es sind zu dem Kongress Delegierte entsandt worden von den deutschen Regierungen und von mehreren Regierungen des Auslandes, von zahlreichen Gemeinden, Versicherungsanstalten, Versicherungsvereinen, Krankenkassen, medizinischen Fakultäten, Vorständen von Lungengesellschaften u. s. w. und auch zahlreiche Vertreter der Industrie, hervorragende Aerzte und überhaupt eine große Anzahl von Männern, und übrigens auch Frauen, welche die Bedeutung der Tuberkulose-Frage als einen Theil der sozialen Frage erkannt haben, haben ihr Erstehen zu dem Kongress angemeldet.

Der Kongress hat sich die Aufgabe gestellt, die unheilsvolle Bedeutung der Tuberkulose als Volkskrankheit, ihre Gefahren und die Mittel, mit denen sie bekämpft werden kann, den weitesten Kreisen zu Kenntnis zu bringen und ihr Interesse dafür nachzu rufen. Die Erkenntnis der furchtbaren Gefahr, welche die Tuberkulose durch ihre Liebhaber, besonders in ihrer verbreiteten Form, der Lungentuberkulose, bietet, ist freilich schon im Alterthum vorhanden gewesen. Aber erst die experimentellen Forschungen der jüngsten Zeit haben den wissenschaftlichen Beweis erbracht, daß wir es bei der Tuberkulose in der That mit einer Infektionskrankheit zu thun haben.

Die außerordentliche Bedeutung dieser drohenden Gefahr ist besonders durch die Statistik klar geworden, welche das Reichsverfassungsamt neuerdings über die Rolle der Lungentuberkulose als Invaliditätsursache veröffentlicht hat. Diese Statistik, welche sich auf ungefähr 155,000 Invaliditätsfälle erstreckt, zeigt, daß die Lungentuberkulose besonders in dem erwerbstätigen Alter die meisten Opfer fordert; so ist festgestellt worden, daß im Alter von 20 bis 30 Jahren

in der Hälfte der Fälle die Lungentuberkulose die Ursache der Erwerbsunfähigkeit ist. Aus diesen Angaben erhebt am besten, welche große ökonomische und soziale Bedeutung den Bestrebungen zukommt, diese tödliche und tödliche Krankheit zu bekämpfen.

Diese Bestrebungen haben freilich gegen nicht geringe Hindernisse anzutreffen. Die Fortschritte Robert Kochs ist es gelungen, in dem Tuberkelbacillus den Erreger dieses so verbreiteten Krankheit festzustellen, aber die hochspezifischen Hoffnungen, welche sich hieran in Bezug auf die Heilung dieser Krankheit knüpften, haben sich leider als eine schwere Enttäuschung erwiesen. Es besteht, ein wirtschaftliches Mittel gegen diese verbreitete und deshalb verschworene aller Krankheiten zu finden, wird aller Vorwärts nach leider in absehbarer Zeit unerfüllt bleiben. Aber die Hoffnung ist nicht als optimistisch zu deuten, daß es und durch das immer genauere Studium dieser Krankheit und durch die Einführung einer rationalen Gesundheitspflege und einer vorbeugenden Hygiene allmählich gelingen wird, der Verbreitung der Tuberkulose mit wachsenden Erfolgen entgegenzutreten.

Der Kampf gegen die Tuberkulose muß allerdings mit ausreichenden Mitteln geführt werden, um wirklich zu sein, denn bisher hat es vor Allem an den Bekämpfungsmaßregeln gegen diese Krankheit noch soviel geheißen und hierin liegt zweifellos eine der Ursachen für die starke Verbreitung dieser Krankheit. Da in den letzten Jahren ein Werk gezeigt Bewegung zur Bekämpfung von Heilstätten für Lungentuberkulose hat aber gezeigt, was eine wirkliche Initiative hier zu tun vermag, und unsere Hoffnungen auf eine erfolgreiche Bekämpfung der Krankheit werden dadurch verstärkt, daß die Statistik, so ungünstig ihre Zahlen auch erscheinen, uns doch zugleich die traurige Tatsache lehrt, daß mit der wachsenden Lebenshaltung aller Bevölkerungsklassen eine Abnahme der durchschnittlichen Krankheit in Hand gehe. Selbstverständlich sind von dem Tuberkulose-Kongress keinerlei überzeugende Erfüllungen und Entdeckungen zu erwarten, sondern seine Aufgabe beschränkt sich darauf, das gesammelte Material über die Krankheit zusammenzutragen und zugleich das allgemeine Interesse auf diese Krankheit und ihre Bekämpfung hinzuzulenken. Wir wünschen, daß dem Kongress die Erfüllung dieser Aufgaben im weitesten Maße gelingen möge!

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Das Kaiserpaar ist Samstag Morgen 9^h, Uhr, von Wiesbaden kommend, an Station Wildpark ein und wurde von den Wiesbad. polizei aus Wiesbaden eingetroffen. Kaiserlicher Prinzessin entwanden. Unmittelbar nach seiner Ankunft im neuen Palais batte der Kaiser einen längeren Vertrag des Chefs des Militärbürokrates in Coblenz. — Der Niederrh. Anzeiger meldet: Der frühere Centrumabgeordnete Dr. Paul Gauß jun. ist gestorben.

* Rundschau im Reich. Wie das kleine Journal meldet,

wird die Staatsanwaltschaft gegen den Arzt, durch welches Graf Bücker in Klein-Lichtenfels von der Bekämpfung der Auseinandersetzung zum Klaffenhof freigesprochen wird, Beratung einlegen.

davon hat uns Iwan Turgenjew in seinem bekannten Roman „Vater und Sohn“ ein getreues Bild gegeben. Am meisten hat wohl die Freude vom Baume russischen Geistes das Trophäen von Jenisch des Kanals verdient: Breve. Von ihm lernten noch die Jüngsten Seinen Einfluß nahmen Gar und Genov ruhig hin, denn sein Höflichkeit war respekt, passiv, während die Aeneas der deutschen Naturwissenschaftler den aggressiven Nihilismus der Bakunin und Alexander Herzen gebrauchten.

Ein Dichter steht in dem Maße eine Verquälung des national-russischen Geistes mit dem Begründungs dar, wie Alexander Sergejewitsch Puškin, dessen 100-jährigen Geburtstag am 26. Mai der Moskowiter feiern darf. Ja, in Russland feiert man einen Dichter mit allen Pompe Welteuropas, also da sind akademische Festzüge, Vorlesungen seines Werke, Medaillen-Verleihungen und Puškin-Stiftungen für altertümliche Schriftsteller. Die voben-nomogenisierte Jugend wird sich nicht ausschließen, gilt es doch einem Dichter, dem schon 1880 in Moskau ein steinernes Denkmal gesetzt wird. Der größere Theil von Jungrußland wird schwiegend fernbleiben, denn für alle radikalen Elemente — und zu denen zählt sich die Mehrzahl der gebildeten Russen — ist Puškin nichts als ein leichtsinniger Verfeindeter, wie ihn der Nihilist Pisarew bezeichnete. Nur wenn wir die bürgerliche und militärische Kraft der russischen Sprache beweisen, wird ihn jeder Sohn des weiten Gartreichs lieben und wird uns durch den Wohlstand dieses Idioms bezaubern.

Im Gouvernement Pjotr, etwa in der Mitte zwischen Wilna und Peterburg, am 26. Mai 1799 geboren, kam der Knabe Alexander früh auf das bekannte Institut von Zarbkoje Selo, das er verließ, um dem Departement der anwohrenden Angelegenheiten zugethallt zu werden. Puškins Erziehung war eine rein französische, welche Sprache sein Vater durchweg gebrauchte, da er nicht russisch konnte. Dem

Asiand.

* Österreich-Ungarn. Am Sonntag Nachmittag fand in Wien die feierliche Enthüllung des Kaisergrabs Abreise-Denkmales statt, welches die Österreich-Ungarische Armee aus Anlaß des Reisegesellschaftsblattes des Kaiser geschafft hat. An der Feier waren erschienen: Kaiser Franz Joseph, sämmtliche Mitglieder des kaiserlichen Hauses, Prinzregent Luitpold von Bayern, die Botschafter des deutschen Kaisers, Generaloberst Fehr v. Los und Generalmajor v. Meissner, sowie zahlreiche ins- und ausländische Deputationen, Hof- und Staatswürdenträger und sehr viele Offiziere.

* Italien. In der südländischen Bandenregion Sardinien den Kreisen Nuoro und Ozieri, wo selbst während der Unruhen des Königspaares auf der Insel die Banditen ungeahnt fortfuhr, die Banditierung mit ihren Drohgesetzen zu erfreuen, hat die Sicherheitsbehörde sich zu einem kräftigen Einschreiten aufgerichtet. Da die Macht der Banditen ganz wesentlich auf dem Absatz beruht, den sie an einen Theil der Banditierung haben, so ist der Bräut von Saffari vor allen Dingen sein Augenmerk auf ihre Hölzer und sonstigen Holzwaren gerichtet und in der Nacht zum 20. M. in spanische Gewänder der genannten Kreise alle diejenigen Personen aufzufinden, die im Verdacht stehen, die Banditen die Hand zu reichen. Von diesem Verdacht wären auch verschiedene Gemeindeverwaltungen nicht frei, und so erklärt es sich, daß unter den 300 verbotenen Personen nicht weniger als 8 Bürgermeister, 3 Gemeindebeamte und verschiedene andere Notable bestehen.

* Frankreich. Die Regierung beschloß, den ausländischen Gewerbe-Bürokraten gegenüber Gnade für Flecht ergeben zu lassen und nur die Hauptstrafen zu befristen. 10 bis 20 werden entlassen, die übrigen disziplinarisch bestraft. Die zu Entlassenden sind erst einige Jahre im Dienst, sie haben Aussicht, später wieder angefordert zu werden. Die Sommer wird sich demnächst wieder mit dem Amendement Grosser, das zwei Millionen zur Erhöhung der Belohnung der Polizeibeamten fordert, beschäftigen.

* Russland. In Lissi eingetroffene Privatkreise aus Rioja melden über die dortigen Vorgänge folgendes: Am 13. Mai brach in der dortigen Provinzstadt Fabrik ein Arbeiteraufstand aus. Zur Unterdrückung der Arbeiter wurde Militär requirirt. Am 17. d. M. traten auch die Arbeiter der Waggonfabrik "Böhni" in den Aufstand und verlangten eine Erhöhung ihres Lohnes. Hierbei gerieten lebhafte Arbeiter mit Gewehren in Streit, weil die legeren weniger Lohn verlangten. Es fand zu Schlägerei, und das Militär schoss ein. Von den Arbeitern sollen mehrere tot und einer wohl verwundet sein. — Der Gouverneur von Ural veröffentlichte nachstehende Bekanntmachung: Da die Arbeiter der Uralerwerke verhinderten unter der Forderung einer Gehaltserhöhung einen Aufstand zu beginnen, die Wölfe und Zebras, gefährliche Hölzer und verbotene Waffen-Einfuhrung auf die Straßen ist verboten. Zuwidderhandelnde werden mit Haftstrafe geahndet. Die Stadtbewohner werden mit Waffenwelt gereicht. Die Stadtbewohner werden aufgefordert, die Stadttore und Türen zu verriegeln und nicht ohne dringenden Grund ihre Häuser nach 9 Uhr Abends zu verlassen.

* Griechenland. Aufgabe der in Aegypten vorgedrungenen Peßäle ist eine Quarantäne von 11 Tagen, die im Lazarett von Delos durchgeführt werden muss, für Reisende von Aegypten vom 18. d. M. an aufgetragen werden.

* Türkei. Da erstmals aus Russland an der türkischen Grenze eingetroffen, sind armensische Auswanderer find von der Grenzpolizei mit der Erfahrung aufgefordert worden, sie habe keinen Besitz, und die Auswanderer müssen zu legen. Es verlautet, die Porte würde die Rückkehr der etwa 15.000 Familien armen Armeen zu verhindern und sei geneigt, für deren bleibende Ansiedlung auf russischen Boden 110.000 jährliche Summe zu zahlen. Die Kriegsverwaltung unterhandelt mit englischen und amerikanischen Firmen wegen Lieferung einer Anzahl großer

(Nachdruck verboten)
Ein Stück russischer Litteratur-Geschichte.
(Um hundertjährige Geburtstage Alexander Puškins.)

von Felix v. Sandor.

Wollte jemand den Einfluss der einzelnen europäischen Literaten aneinander darstellen, so würde die russische gar nicht oder nur in neuester Zeit zu berücksichtigen sein. Ungefähr kann man sich Geistesleben im Gartreich nicht vorstellen ohne Einwirkung des Kulturdolers unseres Erdhells. Das ist berechtigt, denn in Rusland hat man nie sagen und schreiben, nicht einmal denken dürfen, was man wollte. Der Senator tilgt mit seinem Rotholz die inhaltreichsten Strophen und lädt den berechtigten Lobselsartikel heraus, die eine Jugend begeistert unter ihren Fähnen einen können, man müsse denn das System als solche annehmen, das heute der Oberprätor des heiligen Synod, Bobedonoschew, repräsentiert und das neuerdings dem freien Finnenvolk die Sklaverei schmiedet. Siebzig und hunderttausend Barbaren mögen sich diesen "System" angeschlossen haben und noch anschließen. Die russische Jugend, in der noch ein Häuflein Absolutismus glaubte, sandte immer ihren Blick über die Grenzen hinaus und sond in Westeuropa ihre Vorbilder.

Im Anfang des Jahrhunderts schwante Alles für Schiller. Ihm löte Byron ab. Dann herrschten die Naturwissenschaftler: Büchner, Moleschott, Vogt. Wie deren Gedanken ungeläufig in den Adressen von Augenrußland galten,

Sohnen wäre es gewiß ebenso ergangen, wäre ihm nicht der Vorn rüßlicher Sprache, Soge und Volksworte durch seine Wärtler Ariana Adonina erschlossen worden, deren Erzählungen der heranwachsende Knabe laschte. Er hat der lebhaften Dienerin später ein dankbares Andenken bewahrt und in einer seiner Dichtungen das höchste Denkmal errichtet, indem er sie als Nebenfigur aufstellt läßt.

Die kurze Angabe von Puškin's weiterem Leben Gang klingt unerfreulich. Wegen seiner ausgelassenen Streiche wird er zweit in ein Steppendüstern Südrusslands, sodann nach seinem därtlichen Gute Michailowskoje verbannt. Auf ein Geschäft hin vom neuen Garen Nikolai I. begnadigt, lehrt er nach Moskau zurück und wird zum Hofhistoriographen, dem alle Archiv offen stehen, ernannt, fällt aber am 10. Februar 1887 im Duell durch die Angel des Monos Danilo-Heceler, den ihm anonyme Verleumder als Verfänger seiner Gatlin denunziiert hatten.

Ganz Rusland vergaß Thränen bei der Kunde von dieser Katastrophen, denn kein Dichter war so tief in das Volk eingedrungen, wie Puškin, der auf seine vornehme Abstammung sonst sehr stolz war und sich über die Plebs erbärdet dünkt. Hatte doch einer seiner Ahnen väterlicherseits nach dem Aussterben der Rurik die Erhebung des Rostower Erzbischöfchens Michael Romanow auf den Gatzentrone mit — drei Kreuzen unterzeichnet, während er zu seinen mittleren Vorfahren den spanischen Granaten Grafen Larma und Peters des Großen Mohren Hannibal zählte. Eine merkwürdige Blumenschule pulsierte also in seinen Adern und trug wohl die Schuld an seinem zügellosen Jugendtreiben. Dazu war seine Bildung düstig und oberflächlich. Nehme man die Einwirkung von Albion's erhabener Leiter hinzu, so erhält man ein Bild des Dichters, genan wie er den Typus eines jungen Russen in seinem "Eugen Onegin" schildert. Dieser Onegin ist Don Juan, Manfred, Hamlet und Faust, von jedem ein Stücklein und

elektrischer Projektions-Lampen für die Beleuchtung der Dardanellen, den Boden und des Hafens von Salomis, sowie Smyrna. — Die militärischen Streitigkeiten sind entgegen einer englischen Meldung, über eine große Schlacht des Marathas Abdullah-Pasha in Venetien ausgeschüttet, doch die offiziellen Nachrichten über die militärischen Aktionen sind zur Dokumentation des heinen Fortschritts gänzlich leeren. So habe Abdullah-Pasha seine Feldzüge gegen die Griechen mit 110 Batterien und 10000 Mannen bis auf die Küste bei Salomis, 80 Kilometer südlich von Samos, der Hauptstadt von Smyrna, getragen und am Tage darauf das Land beschritten und mit überwältigender Gewalt das Lager unter geringen Verlusten genommen. Nach diesen zwei Vorfällen haben Abdullah-Pasha viele Dekorationen und Belohnungen bestimmt, gleichzeitig aber Truppenverschärfungen verlangt, indem er hervorholte, daß es ihm erst dann möglich sei werden, die Konföderation vollständig als bisher durchzuführen und zu festigen. Dieses Verlangen Abdullah-Pashas wurde jedoch nicht erfüllt.

Friedens-Konferenz.

Peterburg, 20. Mai. Die "Kronze Wremja" begrüßt stets den Auspruch Kaiser Wilhelms in Wiesbaden, nach welchem die Vertreter Deutschlands auf der Friedenskonferenz mit den Vertretern Englands vereinbarnde Konventionen erhalten haben. Die "Kronze" meinen, die Rede Kaiser Wilhelms werde in ganz Europa tiefen Einindruck machen. Daß die Ade sehr bevor, daß der deutsche Kaiser denselben Zielen nachstrebe, die Kaiser Nikolaus bei der Einberufung der Konferenz bestätigte. Die traditionellen freundshabhaften Beziehungen zwischen beiden Reichen müssen durch die Solidarität zwischen dem deutschen und russischen Vereinten auf der Friedenskonferenz weitere Bestätigung erfahren.

Hoag, 20. Mai. (Telegramm des Amerikanischen Bureau.) Über die Ade des Präsidenten v. Stolzen in der heutigen Sitzung der Friedenskonferenz berichtet, der Redner habe das Hauptgewicht auf die Frage der Vermittlung und des Schiedsgerichts gelegt. Ein zweiter Punkt habe er die Frage der Kriegsgefechte behandelt und ausgeführt, daß die bereits befindlichen Abmachungen über humanere Gestaltung der Kriegsführung einsetzen werden sollen. Den dritten Punkt bildet die Frage der Einschränkung der Flüchtungen. Unter den Beobachtern, welche gern gesetzt und in der heutigen Sitzung angemommen wurden, befand sich auch der, daß alle Delegierten, soweit sie technischen Berührungen an den eigentlichen Themen nahmen und sich an den Debatten beteiligen sollen. Im Verlaufe der heutigen Sitzung verabschiedete der Konferenz am 17. Juni ein Gesetz über den Mitgliedern der Konferenz zu veranlassen. Der Tag der nächsten Sitzung ist noch nicht festgesetzt, da dies von dem heutigen Kommissionenarbeiten abhängt. Die Delegierten werden persönlich durch das Bureau des Kongresses davon Benachrichtigung erhalten, sobald der Tag der Sitzung feststeht.

Id. Berlin, 20. Mai. Die "Kronze" schreibt: Von verschiedenen Seiten hat der Kaiser eine solche Zustimmung erzielt, daß Deutsche und Freunde der Friedenskonferenz mir durch einen diplomatischen Bevollmächtigten des Großen Kurfürsten, vertrautet wird. Wie sehr jedoch gebraucht, ist es weiter Bevollmächtigter, falls Groß-Münster einmal verdächtigt sein sollte, der deutscher Gesandte anerkannt haben, mit dem Deutschen, sie hätten gesagt, daß sie alle gute Wünsche hätten. Artillerie und Infanterie könnten auf diese Anordnungen ohne den Mund ihres Geschützes feuern. Solche Voraussetzung stellt und mit dem oben nicht gerade freigebigt ist. — Von dem Umfang der kaiserlichen Hoffassung kann man sich einen annehmbaren Begriff machen, wenn man bedenkt, daß sich 64 Kavallerie- und Infanterie-Brigaden aus dem Kgl. Marck in Wiesbaden hier befinden und diese fast alle von der Kaiserlichen Familie benötigt werden, sobald da das Gesetz Metzgern angenommen werden müssten. Die legieren richten auf die Logistikenkreise des Herren Kgl. Wulff, Tannenstraße, hier und weiterhin in Wiesbaden befinden sich mit dem Kavallerie- und Infanterie-Bataillons, unter den 64 kaiserlichen Verbänden befinden sich 12 Kavallerie-Brigaden. Von der Kavallerie Seite Wulff hat umfangreicher und völlig ausreichend war, daß seinen Grund in dem Landkreis, daß der Marckland im Kgl. Schloß nicht genug genug ist. Es wird wahrscheinlich ein Vermögensverlust vorgenommen werden müssen. Das Jägerkorps dient auch die Parades, jene, die der Kaiserin gehörten, hat der Kaiser bei der Hoffassung am Sonntag gestellt, und keinem Einzelnen der Werke, das kein Marckland bei seinem Dienst eingezogen ist, kann man nicht zutrauen. Es getroffen hat. Am kürzesten Hoffassung ist dies aus Tropfen dargestellt, auch das Sotzfelder genau nach der Anzahl des Kaisers. Das militärische Gesetz hat sich ebenfalls dazu zu richten; für die Ablösung dieser Herren ist die Dienstzeit des Kaisers angegeben, befindet dieser sich in Jagduniform, so haben auch die hier empfohlen. In dieser Hoffassung hat der Kaiser einmal die seiner Anregung eine Ueberarbeitung bereitet. Nach der Parade am Sonntag stand Alles in einem Spiegelzettel bereit, und zwar, da man es spezial in Wiesbaden garnicht anders gewohnt war, in Jagduniform. Da erschien der Kaiser in Uniform und die Herren hatten nun nicht Gürtel zu thun, also die Jagduniform mit den gewöhnlichen Uniformen zu verwechseln und die Staffelle mithilfe des sogenannten Jagdzugs der Werde-Schleifstift mit dem militärischen verwechseln. — Das bessige Mortalitätskommando ist mit Pferden und Wagen am Samstag Vor-

spät morgens kommt um 10 Uhr, die zweite am Nachmittag um 2 Uhr, präsentierten. Die dritte Kommission hat erst am Mittwoch eine Sitzung ab. Die erste Sitzung jeder Kommission wird hauptsächlich der Wahl der Präsidenten, Bevollmächtigten, des Sekretärs und der Schriftführer gewidmet sein.

Id. Hoag, 21. Mai. Nach längeren Verhandlungen haben sich die Griechen Sanktionen der Kommissionen über die Zahl der Kommunikations-Vorliegen gegeben. Deutsche Bormittag wird eine Konsultation aller Griechen-Dekreten aus "Haus im Bisch" stattfinden, um allen von den gleichen getroffenen Vereinbarungen Kenntnis zu geben. Deutsche Mittag werden die Dekrete an einer Versammlung zusammenstellen, um die Vereinbarungen formell anzunehmen. Die erste Kommission, welche um 10 Uhr zusammentreten sollte, wird erst um 4 Uhr Nachmittags die Sitzung abhalten.

Id. Berlin, 21. Mai. Das Berliner "Tagblatt" meldet aus dem Kgl.: Allerlei laufen schlecht! Nachrichten über die Friedenskonferenz um. Man spricht von bedeutenden Meinungsverschiedenheiten zwischen den Dekreten. Die Worte soll gegen die Einräumung des Siliziumrechts an die bulgarischen Dekrete protestieren. Eine Bevölkerung aller dieser Berichte scheint, daß die Konferenz das neue Geheimniß über Bevölkerungen beobachtet. Mehrere Zeitungs-Verleger haben aber gesagt, es sei absolut nichts Verblüffendes zu erwarten ist.

Id. Paris, 21. Mai. In einem Entschluß verkündigt sich der Temp, darüber, daß Frankreich und Deutschland die Führung der Dauer-Friedenskonferenz vollständig an sich greifen halten.

Der gegenwärtig im Hoag tagenden internationalen Friedenskonferenz ist bekannt von Seiten der Königin Wilhelmina das im Haupthaus des Palastes in friedlicher Söhne liegende Schloss. Der

noch auch ein adliger Russ aus dem Anfang unseres Jahrhunderts. Der Dichter verwirft sich zwar im Gang des Herzromans gegen die Annahme, er habe sich in seinem Helden selbst absonderlich, allein es wird kaum zu leugnen sein, daß Onegin's Fleisch von seinem Fleisch und Blut von seinem Blute ist.

"Als früh sein Fühlen erkannt" und Gelärm und Lärm des Petersburger Salonschens hat zur Last word, kommt diesem Onegin der Tod des Scheins gelegen, denn er plante sich unglücklich für den Frieden, den stillen ländlichen Gemü geboren. Doch bald "tritt ihn der Langeweile Dual." Die Reformen, die er zur Gleichheit der Lage seiner Bauern erlangt, erwecken das missfallen seiner geliebten Nachbarn. Sie sagen ihm die Freundschaft auf.

Er ist ein Flieg, sowohl nur Unken.
Fröhlich ist der junge Mensch,
Er hüpft lärmend in kleinen Gläsern
Und läuft den Tischen nicht im Hand.
Aber sagt er, Nein! in der Art
Und liegt wie: Mein Herr hinge."

Nur einer bringt sich zu Tagen: "Wladimir Zenki, Oettinger Vorst, Bredere Rom und lebt Poet," der in Jugendwahn und Jugendglut" an Vollkommenheit, an Freundschaft und Liebe glaubt. Anfangs meldet Onegin den Schwärmer, dann gewinnt er sich an den Vorst mit ihm, zuletzt tödet er ihn im Duell, zu dem ihm Wenck mit der schönen Olga vorbereitet hat. Ihre Schwester Tatjana, die sich Eugen in blinder Liebe geradegesetzt an den Hals geworfen hatte, ließ er halb blökt, halb moralistisch zurück. Nach Jahren findet er sie in Moskau, Nachbars' holder Vorst, die nirgends ihregleichen hat, wieder, als Gattin eines Freunde. Er "verliert sich wie ein Kind" in Tatjana, aber sie steht ihm zurück: "Nicht weiß ich meinem Gatten sein." — Der Romantiker Ruskin hat in seinem Sinne die poetische Gerechtigkeit gewahrt, für den Vorstschüler ist der Roman zu Ende, er bricht schnell ab:

"Haus im Bisch" (das Haus im Busch) überwiesen worden. Das Gebäude ist vor 250 Jahren nach zur Zeit der Freiheitskämpfe des niederländischen Volkes erbaut worden und wird der Gräfin Anna von Solms, der Queen der Niederlande, unter dem Namen "Prinzessin Henriette", als Wissens-Schule. Später wurde es zu einem Museum umgestaltet. Es enthält prächtige Säle, u. a. auch einen Saal zum Orgelkonzert, der die Mitte des Gebäudes einnimmt und bei einem Durchmesser von 50 Fuß eine Höhe von 60 Fuß besitzt. Der Saal enthält herausragende Gewände niederländischer Meister. Später wurde das Schloß durch Napoleon I. zu einem Staatsgefängnis umgewandelt, jedoch hat der Krieg niederrheinische Freiheitler besetzt. Ihre Beschlagnahme wird die Konferenz in dem bereits genannten Domus-Saal halten, wobei eine Reihe von Bändern untereinander aufgestellt ist in einer Weise, die an Kreuzen erinnert. Die übrigen Säle des Palastes, die theils chinesisch und japanisch dekoriert sind durch Ausstellung großer Bilder in Stoffrahmen für die Kommissionen eingerichtet. Als Konferenzsaal dienen wird der Konferenzsaal des Salons der Königin Sophie, diesen, in dem, da sie eine wissenschaftliche Prinzessin war, das Porträt des Königs von Württemberg hängt. Ein Mahlraum ist die dort ebenfalls befindliche Sala Regia, welche die drei letzten Könige von Holland angebracht.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 23. Mai.

Geschichtskalender. 20. Mai. 1890: Einbildung des Domherren des Kaisers auf der Nibelburg. 1871: Einbildung des Domherren des Kaisers auf der Nibelburg. 1888: Alfred Knobell, Professor für die deutschen Armeen und Fronten. 1890: Alfred Knobell, Professor für die deutschen Armeen und Fronten. 1891: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1892: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1893: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1894: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1895: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1896: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1897: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1898: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1899: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1900: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1901: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1902: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1903: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1904: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1905: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1906: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1907: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1908: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1909: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1910: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1911: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1912: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1913: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1914: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1915: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1916: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1917: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1918: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1919: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1920: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1921: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1922: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1923: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1924: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1925: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1926: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1927: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1928: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1929: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1930: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1931: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1932: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1933: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1934: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1935: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1936: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1937: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1938: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1939: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1940: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1941: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1942: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1943: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1944: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1945: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1946: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1947: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1948: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1949: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1950: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1951: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1952: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1953: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1954: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1955: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1956: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1957: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1958: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1959: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1960: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1961: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1962: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1963: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1964: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1965: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1966: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1967: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1968: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1969: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1970: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1971: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1972: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1973: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1974: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1975: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1976: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1977: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1978: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1979: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1980: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1981: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1982: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1983: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1984: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1985: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1986: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1987: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1988: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1989: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1990: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1991: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1992: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1993: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1994: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1995: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1996: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1997: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1998: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 1999: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2000: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2001: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2002: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2003: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2004: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2005: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2006: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2007: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2008: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2009: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2010: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2011: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2012: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2013: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2014: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2015: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2016: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2017: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2018: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2019: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2020: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2021: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2022: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2023: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2024: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2025: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2026: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2027: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2028: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2029: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2030: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2031: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2032: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2033: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2034: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2035: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2036: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2037: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2038: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2039: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2040: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2041: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2042: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2043: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2044: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2045: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2046: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2047: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2048: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2049: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2050: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2051: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2052: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2053: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2054: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2055: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2056: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2057: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2058: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2059: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2060: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2061: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2062: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2063: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2064: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2065: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2066: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2067: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2068: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2069: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2070: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2071: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2072: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2073: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2074: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2075: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2076: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2077: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2078: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2079: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2080: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2081: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2082: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2083: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2084: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2085: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2086: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2087: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2088: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2089: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2090: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2091: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2092: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2093: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2094: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2095: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2096: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2097: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2098: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2099: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2100: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2101: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2102: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2103: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2104: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2105: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2106: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2107: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2108: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2109: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2110: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2111: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2112: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2113: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2114: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2115: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2116: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2117: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2118: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2119: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2120: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2121: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2122: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2123: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2124: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2125: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2126: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2127: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2128: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2129: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2130: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2131: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2132: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2133: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2134: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2135: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2136: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2137: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2138: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2139: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2140: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2141: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2142: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2143: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2144: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2145: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2146: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2147: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2148: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2149: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2150: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2151: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2152: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2153: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2154: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2155: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2156: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2157: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2158: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2159: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2160: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2161: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2162: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2163: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2164: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2165: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2166: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2167: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2168: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2169: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2170: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2171: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2172: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2173: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2174: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2175: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2176: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2177: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2178: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2179: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2180: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2181: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2182: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2183: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2184: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2185: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2186: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2187: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2188: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2189: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2190: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2191: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2192: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2193: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2194: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2195: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2196: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2197: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2198: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2199: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2200: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2201: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2202: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2203: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2204: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2205: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2206: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2207: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2208: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2209: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2210: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2211: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2212: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2213: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2214: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2215: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2216: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2217: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2218: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2219: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2220: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2221: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2222: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2223: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2224: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2225: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2226: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2227: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2228: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2229: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2230: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2231: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2232: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2233: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2234: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2235: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2236: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2237: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2238: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2239: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2240: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2241: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2242: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2243: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2244: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2245: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2246: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2247: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2248: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2249: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2250: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2251: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2252: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2253: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2254: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2255: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2256: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2257: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2258: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2259: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2260: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2261: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2262: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2263: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2264: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2265: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2266: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2267: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2268: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2269: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2270: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2271: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2272: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2273: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2274: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2275: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2276: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2277: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2278: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2279: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2280: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2281: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2282: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2283: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2284: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2285: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2286: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2287: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2288: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2289: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2290: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2291: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2292: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2293: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2294: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2295: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2296: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2297: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2298: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2299: Adalbert Krause, der Kaiserliche Generalmajor. 2300: Adalbert

hastiger Witterung eine Tour ins Ländchen zu wagen, ob, in das Ländchen, das nach einer halben Stunde mit dem Dampfboot nach dem Brüderlande, Würdiger Simon Petrus arbeitete, arbeitete, arbeitete, dass diese beiden im Elende lebten. Da wird der Dichter wohl wahrlich ein unbeschreibliches Gemüth empfunden haben. Es ist kein Meister mehr als irgendwer Schreiter hinaufzusteigen, als ins Ländchen; ich habe noch nirgends solche Worte gefunden, die einem so gern an den Lippen hängen bleiben als die Worte des Ländchens. Aber nicht etwa, dass die Worte dort in besonders miserablen Zustand wären, nein, sie sind gut im Stande, aber die fruchtbare Ländchenseite über die sie hier in regenfreier Zonen entzückungslos wegfährt, verbannt sie unter den schwärmenden Wallerfeind und ist in einen gläsernen Kreis. Der Omnisbus, der auf der Frontlinie Chauvins zwischen Orte und Wallau ein paar Mal im Tage schlägt und schwimmt hin und herumläuft, kann sich meistens nicht zu den Künsten des Lebens abwenden, und ich würde nichts mehr schreiben, als das ihm von der Natur recht bald ein fröhliches Ende bereitet würde, aber man muss darüber für das Jahr, was man hat, und so ist mir nur vorsichtig auch der schmiedende Omnisbus, der sich mit einer Geschwindigkeit von etwa 4 Kilometern in der Stunde fortbewegt, ein lieber Geselle. Du lieber Gott, was war das für eine Freude in ihm am ersten Feiertag! Wie heilige Antimancherke geistig waren nur im ersten Kosten, dieses Weihes der Menschenkinder! aus seinem Wörterbuch geschriften zu halten scheint, wenigstens wurden in den vollen Wagen immer noch Leute gesoben. Ich dachte meinem Herzog, als wir endlich ohne Achsenbrech in der Nähe Wallau abgefahren wurden. Unter Schein laute war bis nach Wallau, aber es half nichts, es wurde auch Achsenbrech, dann der Omnisbus umwirbelte und noch einmal eine Anzahl Landesbeamter glücklich machen konnte. Das Glänzende, was nun mächtig dieser kurzen aber mühseligen Reise den Humor aus einem Augenblick entzog, war ein Wieder-Ebenbar. Der Herr General hatte sein Heiligtum mit dem Ende seiner, ein kurzer Meter entfernt hinter ihm befindenden Festin durch einen Artikel verbündet; der gütige Mann sollte auf die Reise kommen! Es wurde noch Achsenbrech, als er zum Festin kam, aber es half nichts, es wurde ein geliebtes Kind, das in einem Schlafsaal in einem Abstand von zehn Minuten, und es endlich nach einer breiten Straße im Hörselgebiet fuhr und sich dankten, dass wir unsre Jugend in leichtem guten Zustande dortwo gebracht hatten, da nahm ich mir vor, niemals mehr das gute Wallau eines Wohlgefangenzoos zu nähern, mit zwei Freunden auf Achse zu unternehmen, es sei denn, dass der liebe Gott in seiner Gnade doch noch mit der lang, lang projektierten Ländchenseite jagen wollte. Lieber Peter und liebe Peteria, so ist es mir ergegangen. Ich habe das Schlimmste noch nicht erzählt, ich erzähle es auch nicht, denn der Raum, den dieser Artikel einnimmt, ist ausgeschöpft. Es wird jedenfalls den meisten Ausflüglern über engangen sein, und es sind viele ausgesprochen; ich bemerkte wenigstens, dass die Bahnen voll waren zum Auslandeüberqueren. Sogar die Fahrbretter fuhren in der Wohm. Ach, der Glanz an schönes Wohlgefangen ist unverzerrbar, und wenn man's gleich vor Augen sieht, dass es diesmal nicht damit ist, glaubt man, dass es doch nicht. Man hofft jede Minute, die lachende Sonne erscheinen zu werden — und wird gewünscht.

* * * Das Leidenschaftsgefühl des Medizinalrats Dr. Jacob's gab den Beweis, wie der neue Prinzessin und den leibhaften Sympathien, die den Besitzoreien als Arzt und Mensch in den weitesten Kreisen entgegengebracht wurde. Bei der Trauerfeier im Sterbehause hatte sich an dem Innentheater von kreisenden Kerzen, Palmen und Lorbeerblättern umgedrehten Sarge, der mit zahlreichen Kronen und — darunter solche von Fürstlichen und anderen hohen Persönlichkeiten, u. a. auch vom Corps "Sagunt" in Bonn, von dem Dr. Jacobs "alter Herr" war und dem auch sein Sohn angehörte, mit Säulen in den Hörern des Corps schwärzweissblau, mit dem Regimentskriegerverein mit seinen weißroten Schleifen, jener von der Vereinigung der ältesten Studentenkreise, der Antendentur des Reg. Theaters — bedeckt war, eine ansehnliche Zahl Delegirter eingefunden. Es wurde der Herr Vizepräsident Kommerzienrat Dr. Guillet, Herr Vizepräsident der Börse, Börseinstellung, Herr Oberstaatsanwalt und Herr Vorstandsvorsitzender des Rechnungshofes des Reichsgerichts-Bundes — deftiger erster Rechtsanwalt Herr Staatsanwalt Böhmisch-Polnisch durch eine Geschäftsräume am Grindelwald verhindert war — zahlreiche Ritter des Ritterkreises mit diesen Schau auf der Bühne. Auch der Glanz und die Größe und Macht und Mitglieder des Komitats der Gesellschaft "Spaniel", zu denen gehörten die Freunde Dr. Jacobs' gehörte. Unter den Glücks der Gloden bewegte sich der stolze Leutnant nach dem Friedhof, wo die Einlegung des Herzens durch Herrn Doctor Gubler und Trauergesänge eines Quartetts der Freiheit beschlossen.

Salzburg. Zwecks Landespolizeilicher Prüfung eines Entwurfs der Belegung des Landes im Gebiete des neuen Wahlkreises ist für Mittwoch, den 21. Mai, Morgens 11 Uhr, im Abendtheater Teatro, am Graben, die Stadtstraße Herren, Berling, v. Oldmann, Stein, und Wall und Herr Oberregierungsrat Fenzl sind vom Magistrat bestellt worden, den Teatro zu übernehmen. Infolge vorstehend erwähnter Leistungsergebnisse findet die für diesen Tag bestimmte Magistratsversammlung bereits am Dienstag, den 20. Mai, statt.

Ortskrankenhäuser. Der Vorstand der Gemeinsamen Ortskrankenhäuser hat an den Magistrat das Gesuch gerichtet, auf Grund der §§ 112—113 des Juodvaldner Sicherheitsgesetzes einen Ortskrankenhaus zu erlassen, wonach ihr das Einzugsrecht der Beiträge für

unvergleichlich mithilfern. Es war ein freudiger Bursch des Dantes, den der Künstler zum Schluß des 1. Aktes entgegenholte. — Im 2. Akt, die die Aufgabe doch noch größere Mühseligkeit des dramatischen Zelots beansprucht, sond die Leitung der beiden Genannten nicht ganz auf gleicher Höhe. Sehr bedeutungsvoll markierte dagegen dies Staub und die Partie der Freude, welche sie wohl über das Herzstück emporgeworfen verstand. Botan war Herr Perron. Adel und Schönheit des Organs und stilvolle Singweise eigneten auch diesem seiner Widergabe, die allerdings zweitklassig — so in der Schauspielkunst gegen Brünhilde — eine fast abweisende vornehme Haltung annimmt. Aber ein Künstler wie Perron darf verlangen, dass man solche Aufsättigung achtet, auch wo man sie ganz zu blühen vermag. Im Brennpunkt des Interesses stand natürlich die Brünhilde der Frau Lehmann-Maillot: eine strenge, scheinbar höfliche, late, doch wahnsinnig empfindende Weltrei. Ged und hochzund längt noch ihr jähdlicher Schlagfuß auf Bergeshöveden daher; doch als Botan, von Frede bestimmt, gegen Siegmund entscheidet, da wandelt sich ihre Lust zu jähem Entsegen; farr und gefestbart, wie eine visionäre Erscheinung, steht sie dem Heiden zur feierlich erzitternden Toresverdunklung; dann aber, geprägt von der Liebe des angelaufeligen Parce, trogt Brünhilde Botan Ged und bringt sich der Süße. Vergnügungswort tönen ihre scheinlichen Witten, bis sich der jährlor leidenschaftliche Schmerz mässig zu stiller Delikuitätsfüchtigkeit: die Flammen des Feuerzauber lödern empor, reiñgen, krähen, erheben!... Es ist das Geheimnis von Ali Schumann Rundschau, dass selbt da, wo einmal ihre künstlerischen Mittel den Fortdauernden müder ausdrucken und ergiebig gegenüberstehen, dennoch die vollenlebige Weitsicht und Durchgriffung ihres Gehanges siegreich triumphierten.

Die Aufführung des Werkes in so wunderlicher Begleitung, wie neulich, hinterlich eines tiefen und nachhaltigen Eindruck. Auch die "Wolfsküren" (bitte den Zeitraum nachzulesen) waren ihrer Aufgabe vollkommen gewachsen: der wild erregte Ensembletag wirkte, wie er musste, mit der ganzen Bracht eines lobenden Gewittersturmes!

die Invaliditäts- und Altersversicherung und das Gültigen der Wahlen in die Versicherungsärzte gegen die geistige Begutachtung für immobile Personen und schwere Übertragungen. Der Magistrat hält die Soziale nicht für befähigt und hat der Ortskrankenhäuser aufzugeben, ihm Mittelkrieg zu machen, wie sie sich die Ausführung im Einzelnen denkt.

— **Polenische Erinnerung.** Der Verein für Naturkunde veranstaltete am letzten Donnerstag den 20. Mai, eine interessante Excursion auf die Höhe, und das ganze Vortheilshaus durchwanderte unter der Leitung erfolgter Herrn Vortheilshaus-Schubert aus um 11 Uhr 20 Min. Kurz vor dem Nebeneinander, wo wo aus die Wandern über Oppstein, Breden, Rothen, Sonnenberg, Wildbachen des Bereichs und zur roten Thellwinkel eingeladen.

— **Der Männergesang-Verein "Gilda"** erhielt bei dem Gesangsfest in Kreuzlingen die Preise der runden Konkurrenz von sechs Kreisvereinen mit der höchsten Zahl von 100 Punkten. Wahrscheinlich mit dem Siegerpreis aus dem heutigen ersten Wettkampf war nicht viel. Der Empfang der "Gilda" erfolgte heute Abend um 10 Uhr 20 Min. am Rheinthal.

— **Heiligkreuzfahrt.** Wenn schon überdrüssig zu den Feiertagen die Empfahrt von Kreuzig ist, so erreichten die am Samstag den 21. Mai bei Breden die Kreuziggruppe großen Anklang. Bis 1 Uhr Mittags wurden an diesem Tage 1000 Pilgergruppen besucht, meist aus dem Kreis Kreuzlingen, in das Schlosshaus eingewandert, komplizierte Wohnung, die von kleinen Menschen gewohnt wurden. Die Pilger haben an jedem Brunnens einen so großen Wasserschlauch, dass sie direkt aus ihrem eigenen Schlauchungen zu deuten verstanden.

— **Händlerregister.** In den Feierneuzigher wurde die Firma Theodor Schwengel und als deren Inhaber der Kaufmann Theodor Schwengel zu Wiesbaden eingetragen.

— **Postverkehr.** Als unbedeutlich ist zu prügeln kommt ein an 21. April des Jahres 1898, vier eingeklebter Einschreibebrief an Präsidenten des Postamtes 4, hier, eingeklebter Einschreibebrief an Präsidenten des Postamtes 4, hier.

— **Aufzug.** Heute früh nach 5 Uhr ist an der Seite der Wilhelm- und Friedrichstraße ein Pferd mit einem Schlagetrocken worden und zu Boden gestürzt. Es lag dort so wie los, war aber doch noch nicht verendet, denn es sah mehrere Männer aus ihm schauen möchten, um es abzutöteten, klappte es noch einmal aus und riss einen Bruchteil an. Der Mann trug dabei eine erstaunliche Verletzung davon und wurde ärztlich behandelt. Das Pferd verendete jedoch doch noch und wurde nach dem Wohlfahrtsamt gebaut.

— **Steine Polen.** Ein Sammelbund für das Volksfest-Schiffchen bei Leipzig ist auch bei der Geschäftsstelle des Generalsvereins, Weltkriegsgesetz, angeschafft. Wir machen nochmals ganz besonders darauf aufmerksam, dass die Karten an der am Donnerstag dieser Woche stattfindenden Rheinfahrt der 1. Klasse auf dem Schiffchen der "Paris" zu den Kostümfesten der Tagestafel des Karnevals zu Löben sind. — In den Mitteilungen vom Samstag über die Gründesbegungenen sind "Kämpferisch (nicht kampfhaft)" für den hohen Grad der Aufmerksamkeit des Kaisers.

— **△ Mainz.** Am 20. Mai, Rheinpegel: 1 m 60 cm. Vormitte gegen 1 m 66 cm am gestrigen Vormittag.

Strandung des Dampfers "Paris".

London. 22. Mai. Der Dampfer "Paris" von der American Line (Southampton-New-Haven) ist gestern Nachmittag auf der Höhe von Manches an der See aufgestanden, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende und krampfende Gewissheit wollte einen Teil der Passagiere aus dem Schaufel-Stiel aufsteigen, wo im vorigen Oktober die "Medea" Schiffbruch gelitten hat. "Paris" batte am Samstag Southampton mit 280 Passagieren und 100 Mann Besatzung verlassen. Von Cherbourg, wo ungefähr noch 10 Passagiere aufgenommen wurden, fuhr "Paris" um 8 Uhr Abends ab. Ein durchbohrtes, krachende

Woll-Flanelle, Woll-Loden,

gediegene, bestbewährte, wetterfeste
Fabrikate für
Blousen, Hemden, Sport-, Haus-,
Strassen- u. Reisekleider etc.
empfehle ich in äusserst reicher
Auswahl. 4204

J. Stamm,
Grosse Burgstrasse 7,
Tuch-, Mode- u. Manufacturwaren.

Parquetboden-Wachs

von Barbarino & Kilp in München
(Königl. Grossherzogl. Hoflieferanten)
ist das Beste und demnach das Billigste. Ein-
geführt u. Depositär in allen grösseren Städten
Deutschlands, Österreichs, Schwedens,
Norwegens, Dänemarks, Türkei, Belgien,
Rumäniens, Schweiz und Nordamerikas.
Preis 2½-Kilo-Dose Mk. 4., 1-Kilo-Dose Mk. 1.90,
½-Kilo-Dose Mk. 1. 7152

Alleinverkauf u. Depositär für Wiesbaden u. Umgegend:

August Rörig & Cie.,
Farbwaren-Geschäft, Marktstrasse 6,
en gros u. en détail.

Liebig- Bilder in grosser Auswahl,
Heinrich Giess,
Buchhandlung, 7266
Rheinstraße 27.



Bienen-
honig
1 Mark
per Pfund ohne Glas
(garantiert rein.)



Beküßung per Karte wird sofort erledigt.
Die Besichtigung meines Standes, über 80 Völker, gern
gestattet. 3973

Carl Praetorius, nur Walzmühlstraße 32.

Peter Haber, Gravur,
Häfnergasse 10, zwischen Burg- u. Bärenstrasse, Häfnergasse 10,
ließ. Wappen, Monogramm u. Schriftgravir, auf Gold, Silber etc.,
Messingstempel, Stahlstempel, Kautschukstempel, Datumsstempel, Selbstfärbiger, Petschafe,
Kirkbrennstempel, Brennseisen, Schablonen all. Art, Trockenstempel, Thür- und Firmaschilder,

Garten-, Balkon- und Veranda-Möbel.

Ideal-, Kosmos-, Victoria- und Reform-Klapptühle.

Die bequemsten und praktischsten Klapptühle der Gegenwart für Gesunde und Kranken. Preis von 3.25 bis 30.— Mark.

Der weltberühmte Triumphstuhl, 4-fach verstellbar, zu benutzen als Stuhl, Bett, Chaiselongue etc., nur bester Qualität zu Mk. 2.50, mit Armlehne 3.50, mit Beinschlüsse 4.50.

Neuheit ersten Ranges!

Triumphstuhl und darüber durch

Küttels Kosmosstuhl

Chaiselongue Victoria

Reclining Chair Reform

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

Reclining Chair Kosmos

Reclining Chair Victoria

Reclining Chair Ideal

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 236. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 23. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

Deutsches lied.

Was braust durch den Giebeln daher,
Mit Donnerkraft und tödlich wie das Meer? —
„Es ist deutliches Lied, modisch und inhaltsleer!“
Was führt's so wild? „Es will zu den Sternen dringen;
Was keines wagt, das mögen keine Schwingen;“

n. Gedicht.

(1. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Amos Kilbright.

Erlebnisse eines längst Verstorbenen.

Eine kurze Geschichte von F. A. Stockton.

Vor hundert und zwei Jahren! stieß ich mechanisch hervor. Ich fühlte den Drang in mir, aufzuhören und an die frische Luft zu eilen, meine Freude anzufassen und mit ihr über Markt und Haushaltung zu reden, aus der Nähe dieses Wesens — mochte es nun ein Mensch sein oder was immer sonst — zu entstehen, allein ich hatte nicht die Kraft dazu. Das eigenhändige Interesse für meinen Bediener, der mich drosselte, desselben meiner beängstigte, hielt mich fest gleich einem Baumrinden.

„Jawohl,“ wiederholte er, „ich starb im Jahre 1785 in meinem dreißigsten Lebensjahr. Ich war Bürger der Stadt Birbury an der Küste von Devonshire, aber ich bin auch nicht ganz ohne Verbindungen mit britisger Stadt. Der alte Scott hier ist mein Enkel.“

Der alte Scott Ihr Enkel!“ wiederholte ich. Angeträumt dieser Eröffnung konnte ich nichts, aber ich kann meinen Traum in solchen Ausbrüchen Lust machen.

„Ja,“ fuhr er fort, „meine Tochter, die ich bei meinem Tode als zweijähriges Kind zurückließ, verzehrte sich mit Samuel Scott aus Birbury, der bald nach Herrn Scotts Geburt herzog. Und dieser gute Mann war es auch, der den Aufschwung zu meiner Wiederbelebung gab. Er wohnte der erwähnten Stunde an und erklärte auf die Frage, ob er wohl gerne einen Menschen der anderen Welt sehen möchte, es würde ihm große Freude machen, wenn ihm sein Großvater erscheine. Nun ließ mich die erforderlichen Kräfte in Wirklichkeit treten, worauf ich erschien. Die Spritzen, die sich recht unbedachterweise in den Kopf gesetzt hatten, der Großvater des alten Scott wußte eine hohe ehrwürdige Erscheinung sein, waren bei meinem Anblick enttäuscht und meinten, es sei infolge irgend eines Vergehens nicht der richtige Geist gerufen worden. Sie stellten mich daher sozusagen bei Seite und wandten sich anderen Gegenständen zu. Der alte Scott entfernte sich unbestreit und in seinem Englandland an die Macht der Spritzen behielt, während ich, wie ich schon gesagt, unwillkürlich der Einwirkung der wiederbelebenden Kraft angeschaut blieb, bis ich wieder mein seiges volles leibliches Dasein erlangt hatte. Von dieser Einbildung waren die Spritzen höchst unangenehm berührt und sie machten sich sofort daran, mich meinem Körpers wieder zu entziehen, denn es liegt nicht in ihrer Absicht oder ihrem Befehl, die abgeschiedenen Geister aus Neu zu Leben zu lassen. Aber alle ihre Anstrengungen waren vergeblich. Ich blieb ein Mensch so gut als irgend einer von ihnen. Sie fanden mich bei voller Gesundheit und Kraft, denn ich war während meines Leidens nie einen Tag krank gewesen. Meinen Tod habe ich durch Erkranken gefunden, als ich einmal bei starker Ebbe mich thörichterweise zu weit vom Lande weg wagte, und mein Leichnam, der in

die See hinaus gespült wurde, war niemals aufgefunden worden. Als die Leute nun keinen Rath mehr wußten, beschlossen sie, die Sache geheim zu halten und gute Miene dazu zu machen. Das Nächstliegende war jetzt vor Allem, mich mit Kleidern zu verbergen, denn der meinigen zweiten Eintritt in die Welt war ich ganz ebenso nackt und blos als beim ersten Mal. Sie stellten mich also in diese Kleider hier nach heutigen Schnitt, in denen ich mich übrigens nur sehr schlecht gern fand und legten mir Stillschweigen über den Mund auf. Sie fürchteten nämlich, wie ich aus einigen unvorstellbaren Bemerkungen von ihnen entnommen habe, ihre Versuche, mich wieder aus dem Leben zu schaffen, daß es ihnen nicht gelungen werden kann, ihre Drohung Ihnen gegenüber zu verstellen.“

Nun regte sich in mir der Rechtsanwalt. „Das wäre Nord,“ bemerkte ich, „und gar nichts Anders.“

„Das habe ich Ihnen auch gesagt, denn ich empfand den lebhaften Wunsch, mein Schmerz zu jäh unterbrochenes Leben bis zu seinem natürlichen Ende auszuleben. Allein Sie ließen mich eben reden und legten dabei Ihre Handschuhe ruhig fort. Aber, wie schon gesagt, blieben diese erfolglos, und so haben Sie dieselben vorläufig eingezellt. Da Sie nicht hoffen durften, einen erwachsenen Menschen für irgend längere Zeit verborgen und von den Menschen abgeschlossen halten zu können, so muhten Sie sich dazu entschließen, mir den regelrechten Verlebt mit der Welt zu gestatten, und da Sie sonst nichts mit mir anfangen wollten, so übertrugen Sie mir den Verlauf der Ratten. Bei diesem Geschäft ist es mir so schlecht ergangen, daß ich Ihnen den Rest deshalb noch nicht mitteile und Ihnen den Rath ertheilen werde, sich nach einem anderen Verlauber umzusehen, indem ich Ihnen viel mehr Schaden als Nutzen bringe. Wie es dann wohl weiter gehen wird, weiß ich nicht, denn, wie ich Ihnen schon bemerkte, bin ich nicht mein eigener Herr.“

„Ich verstehe Sie nicht,“ sagte ich. „Wenn Sie auf eine solch unerhörte Art dem lebhaften Dasein widergegeben wurden, so haben Sie sicherlich Freiheit, nach Ihrem Gefallen zu handeln. Was diese Spritzen für Sie gethan haben, ist aus Rausch geschehen; dieselben hatten nicht die Absicht, Ihnen einen Dienst zu erweisen, und haben Ihnen keinen Schaden gebracht.“

„Das ist wahr,“ erwiderte er mit einem Seufzer. „Aber Sie haben mich eben in der Hand. Gest gestern haben Sie mir eröffnet, wenn es Ihnen auch allerdings bis jetzt nicht gelungen sei, mich in mein ordnungsmäßiges Dasein als Geist, wie Sie es nennen, zurückzuversetzen, so hätten Sie doch allen Grund, sich in Valde desselben Erfolg zu versprechen. Ein deutscher Gelehrter hat ein Verfahren zu diesem Beweise entdeckt, und ihn haben Sie bereits um seine Anwendung gebeten. Sinnen Sie sich, was Sie sollte zu erhalten, und Sie verschaffen mir, daß Sie seinen Augenblick zuwandern werden, daßselbe in Anwendung zu bringen, sobald ich Ihnen Verlegenheit bereite. Und doch,“ fuhr er fort — und bei diesen Worten wurden ihm die Augen feucht — „lebe ich so sehr gerne. Ich bin dem irdischen Leben, aus dem mich die unbarmherzige See eins plötzlich hinweggerissen hat, wiedergegeben worden und möchte aus denselben nicht wieder schwimmen, bevor ich meine natürliche Daseingrenze erreicht habe. In meiner Familie herrscht länges Leben, und ich fühle, daß ich noch auf fünfzig Jahre zu rechnen bereit bin. Gerade meine starke Liebe zum Leben ist es, die diesen Leuten Ihre Macht über mich gibt. Ich bin niemals seige gewesen, aber ich kann mich eines Grans nicht erwehren vor diesen Menschen, die im Stande sind, jeden Augenblick diesen Leib, diese Glieder, mein ganzes

körperliches Dasein in nichts zerstören zu lassen, wie man ein Licht ausbläst.“

In mir war nunmehr die lebhafteste Thellnahme für diesen Menschen in seiner ganz außergewöhnlichen Lage erwacht. „Es muß dafür gesorgt werden, daß die Mahnnahme, der Sie mit solcher Angst entgegensehen, nicht zur Ausführung kommt,“ sagte ich. „Kein Mensch hat das Recht, seinem Nebenmenschen das Leben zu nehmen, mag er dabei zu Werke gehen, wie er immer will. Ich bin entschlossen, die Spritzen aufzufuchen und Ihnen klar zu machen, daß es Ihnen nicht gelungen werden kann, Ihre Drohung Ihnen gegenüber zu verstellen.“

Der Fremde erhob sich. „Ich fühle,“ sagte er dabei, „daß ich an Ihnen in Wahrheit einen Freund gefunden habe. Es mag wieder mich kommen, was da will, ich werde die Güte, die Sie einem völlig Unbekannten erzeigt haben, niemals vergessen.“

„Sie strecke mir die Hand hin, und ich trat auf ihn zu und schaute dieselbe. Sie war ganz ebenso von Fleisch und Blut, wie die meine. „Wie ist Ihr Name?“ fragte ich. „Sie haben mit denselben noch nicht miteingeholt.“

„Ich bin Amos Kilbright aus Birbury,“ erwiderte er. „Sie haben Ihren Geburtsort noch nicht wieder aufgesucht?“

„Nein. Ich möchte es sehr gerne, allein ich habe keine Mittel dazu, nicht einmal zu einer Fußkreise, und es ist mir höchst zweifelhaft, ob diese Leute mir gestatten würden, nach Birbury zu gehen.“

„Und haben Sie schon mit Ihrem Enkel, dem alten Scott, gesprochen? Es ist nicht mehr als billig, daß Sie sich ihm zu erkennen geben.“

„Das habe ich auch gedacht,“ gab er zur Antwort, „und es hat mich sehr zu dem Sohn meiner Tochter hingezogen. Ich habe Sie schon decimal getroffen, aber ich hatte nicht das Herz, mit ihm zu reden und mich als Vater seiner Mutter zu erkennen zu geben, deren Andenken er, wie ich weiß, doch in Ehren hält.“

„Sie müssen sich ihm zu erkennen geben,“ sagte ich. „Ich will die Sache in die Wege leiten.“

Er schüttelte mir noch einmal die Hand, dann entfernte er sich ohne ein weiteres Wort. Er war lieb ergriffen.

„Ich legte mich wieder an meinen Schreibtisch, und ein Gedanke nach dem andern schoß mir durch den Kopf. Hatte man jemals eine solche Geschichte vernommen? Was waren alle Erfahrungen der Mitglieder unseres Vereins, ihre Geschichten von Erfahrungen, ihre Behauptungen von Einwirkungen vorhergesehener Macht, ihre bestbeglaubigten Fälle von Vorahnungen übernatürlicher Art im Vergleich mit dem, was mir hier entgegentreten war? — Sollte ich nun eiligst hingehen und alles meiner Frau mittheilen? Ich zögerte, falls ich es tat, nicht wahr war — und bei diesem Gedanken, den nun zum ersten Mal in mir anstieg, wurde mir erst klar, wie unmöglich mit jeder Anfeind oder Verdacht gewesen war, so lange ich mich meinem Besucher gegenüber befand — wäre es ein Unrecht, ihr Gewalt und Unbilligerweise in Aufregung zu versetzen. Entsprach dagegen das, was ich vernommen hatte, der Wahrheit, welche Folgen könnte es haben, wenn sie für Amos Kilbright ein ebenso teiles Interesse fände wie ich, und dieser welsche Mann plötzlich, vielleicht gerade vor ihren Augen, in nichts aufgelöst würde? Nein, ich wollte ihr lieber nichts sagen, wenigstens jetzt noch nicht. Dagegen mußte ich die Spritzen aufzufuchen. Und noch am selben Nachmittage ging ich hin.

(Fortsetzung folgt.)

Wöchnerinnen:

Kranke:

Bettunterlagen von Mk. 1,50 bis 5,— per Meter, Iriktoren, Clystispritz, Verbandstoffe, Steckbecken, Brusthülsen, Milchpumpen, Aechte Kronzucker, Mutterlauge, Kremmacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Wunderschwämme.

und Kinder:

Eisbentel, Halsbentel, Inhalationsapparate, Fieberthermometer, Urinflaschen, Guttaperchataff, Suspensorien, Glasspritzen, Platirnässchen, lampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Garantirt reiner Milchzucker, 3972 Tropon.

Chr. Tauber, Telefon 717, Kirchgasse 6. Special-Atheilung: Apparate und Bedarfssartikel für Amateur-Photographie.

Follschutzwände
Franz Flissner, Wallstraße 6. 5853
Prima Apfelwein,
Johannisbeerwein
empfiehlt 7388
P. Enders,
Michelsberg 32.

Friedr. Exner,

Neugasse 14.

1.10 Süßrahm-Tasel-Butter 1.10
in anerkannt höchster Qualität
7887

Hugo Stamm, Zittstraße 17.

Feinste Süßrahm-Taselbutter in 1/2-Pfd.-S., täglich frisch, Pf. 1,20 M.

Feinster Emmentaler Schweizerkäse,
Holländer Maiweidekäse,
hervorragende Qualität.

Garantirt reines Schweineschmalz,
Pfd. 48 Pf. bei 5 Pfd. 45 Pf.

Hermann Neigensind,
Oranienstraße 52, Ecke Goethestraße. Telefon 816.

Wieder neu eröffnet. Kl. Schulbäckerstraße 8.
Sauerkraut und billiges Brot-Speise- und Käsehaus.
Von Morgen 5 Uhr an geöffnet. Mittag u. Abendessn. v. 20 Pf.
Kaffee v. 5 Pf. an. Bier 10 Pf. Der Verwalter, Henze.

Strümpfe
Socken
Tricotagen sowie
Unterzeuge jeder Art
für Herren, Damen u. Kinder
in reicher Auswahl
in allen
Preislagen.
6404

Nur 1 Mk.
Feder in eine Taschenuhr.
Georg Spies, Uhrmacher,
9. Grabenstraße 9.

Häkelarbeiten werden von einem Fräulein
geferstet. Ad. Albrechtstraße 44, Part.

Cognac Peters.
Beste Marke
von
H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln,
per 1/2 Flasche Mk. 1,75 bis Mk. 4,00
per 1/4 " " 1,00 " " 2,20
empfohlen 4860
Jean Haub, Mühlgasse,
Recke Häusergasse.

Amtliche Anzeigen**Bekanntmachung,**

die Steuererhebung für April, Mai und Juni betreffend.
Die Aufzettel der Steuererhebung für das Rechnungsjahr 1899 hat begonnen. Die Erhebung der Steuern und sonstigen Abgaben erfolgt vom 23. b. M. bis zum 25. Mai, nach dem auf den Steuerzettel eingetragenen Zeitpunkt. Die Gebührengutschrift nach den Anfangsbuchstaben der Straßen wie folgt gezeigt:

A. am 23. und 24. Mai,
B. am 25. Mai,
C. D. E. am 26. Mai,
F. G. am 27. und 28. Mai,
H. am 1. Juni,
J. K. am 2. und 3. Juni,
L. M. am 5. und 6. Juni,
N. am 7. Juni,
O. P. Q. am 8. Juni,
R. am 9. und 10. Juni,
S. T. U. V. am 12., 13. und 14. Juni,
W. Y. Z. und ungerade
des Städterings am 15., 16. und 17. Juni.

Die Steuerfeste öffnen 2 Schalter, an dem einen werden nur die für den betreffenden Tag vorgesehenen Büchsen abgedeckt, aller übriger Verkehr ist dem andern Schalter überlassen.
Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorbeschriebene Gebühr bezahlen, nur dann ist reelle Beförderung möglich.

Das Geld, besteuert die Steuer, sind genau abzuzählen, damit Wechseln an der Poste vermieden wird.

Wiesbaden, den 20. Mai 1899.
Städtische Steuerkasse,
Stadtbank, Erdgeschloß, Zimmer Nr. 17.

Nichtamtliche Anzeigen**Restaurant Kronenburg.**

Von heute Abend 7½ Uhr ab (täglich):

Grosses Concert

der ersten Oberbayrischen Instrumental- u.
Vocal-Concert-Gesellschaft „Alsfeld“.

Ganz neu! Zum ersten Mal hier!

Jean Conradi. 6577

Adolf Genter, Verkaufsstelle, Bahnhofstrasse 12.



La Flunder, Bücklinge u. Matz-Häringe,
durch Fischconserven, Heringsfisch, Aquarien, Groß-
häuser, lebende Schildkröten, Frösche, Rehe und Fisch-
futter empfohlen:
J. Stolpe, Grabenstrasse 6.

Hemd-Blousen

für Damen,
enorme Auswahl der neuesten und besten
Muster,

von Mk. 2.50 anfangend,
hübsche

Kinder- u. Backfisch-Blousen
von Mk. 2.90 an

empfiehlt 7439

Ludwig Hess,
Webergasse 18.

pflegt man gewöhnlich einen Familienschatz zu nennen. Doch die häufig hat derselbe Trauer oder schwere Sorgen im Gefolge. Über Abwendung der Leidzettel berichtet in interessanter Weise das Buch: „Vor der Frau für die Frau“. Nebst Abschriften aus Tausenden von Dankeskarten, gegen 30 Pf. in Briefmarken per Kreuzband, 50 Pf. verschlossen, zu beziehen von der Verfasserin Frau A. Hein, früher Oberberghauptmeisterin der Königl. Universitäts-Frauenklinik zu Berlin 213, Oranienstr. 65. Versandhaus hygien. Schutzartikel. F 124

P. P.

Die unterzeichneten kaufmännischen Vereine Wiesbadens beobachten sich hiermit, ihre sämtlichen Mitglieder, sowie die übrigen Kaufleute Wiesbadens, soweit solche Ladeninhaber sind, für

Donnerstag, den 25. Mai er.,

Abends 9 Uhr, zu einer im Saale des Katholischen Lesevereins, Luisenstrasse 27, stattfindenden Versammlung beabsichtigt Besprechung über die

gesetzliche Regelung des 9-Uhr-Ladenschlusses

einzuhalten und rechnen mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung auf vollzähliges und pünktliches Erscheinen. P 357

Verein selbstständiger Kaufleute.

Kaufmännischer Verein.

Kathol. Kaufmännischer Verein.

Verein f. Handlungs-Commis v. 1858 zu Hamburg.

Bezirks-Verein Wiesbaden.

Verband deutscher Handlungshilfen zu Leipzig.

Kreisverein Wiesbaden.

Circus Drexler, Wiesbaden.

Bismarckring.

Heute Dienstag, den 23. Mai, 9 Uhr Abends:

Grande Soiree High - Life

mit besonders ausgewählten und sonst Programm.

Morgen Mittwoch, den 24. Mai (letzter Tag):

Zwei brillante Gala - Elite - Vorstellungen,

Nachmittags 4½ und Abends 8 Uhr,

mit stets abwechselnden sensationellen Novitäten.

In dieser letzten Nachmittags - Vorstellung hat jeder Erwachsene das Recht, auf sein gefülltes Billett auf allen Plätzen ein Kind unter 10 Jahren frei einzuführen.

Hochachtungsvollst

W. Drexler,

Director und alleiner Eigentümer.

Telephon No. 835.

Wilhelm Klees,

Moritzstrasse 37, Ecke Goethestrasse. 7481

Colonialwaaren - Conserven - Delicatessen.

Erfindungsschütz.

Potentiometer Louis Bill aus Frankfurt a. M. am Freitag, den 26. Mai er., von Nachmittag 1 bis Abend 8 Uhr im Hotel zum grünen Wald hier entwelt, erhältlich Platz und nimmt Aufträge in Angelegenheiten des Erfindungsschutzes (Patente, Gebrauchsmuster, Maurenzeichen u. c.) für Zu- und Ausland entgegen. P 91

In 5 Minuten

entferne ich jedes Hühnerauge, Verhärtung etc. gründlich und vollkommen schmerzlos ohne Nadel und ohne Blut ab. Bei nicht sofortiger Befülligung des Hühnerauges darf ich auf jedes Honorar. Komme auf Wunsch ins Haus. Sprecht: 1-7 Uhr. Mein Verfahren ist nicht mit Radikaloperationen zu vergleichen und bringt nicht der Verdunstung folgen. Dankfragen. Die von mir ausgeführten Leistungen empfehlen sich von selbst und sind am besten durch beweisen, da derjenige, welcher meine Dienste benötigt, mich stets bei seinen Angehörigen weiter empfiehlt.

W. Ulich, Fuß-Operateur.

Anwesen in Wiesbaden im Hotel Vogel, Rhein-
strasse 27, 1. Zimmer Nr. 5, von heute bis Freitag, den
26. Mai, einschließlich. (Bemerkte, da ich jetzt während der
Saison in anderen Städten tätig bin, vor Herbst nicht mehr
hier sein kann.)

Eiserne Flaschenschränke

in Größen für 50, 100, 150, 200,
300 Flaschen, lackiert von Mk. 6.—
für 50 u. Mk. 8.80 für 100 Flaschen
etc. an empfehlenswert.

Conrad Krell, Tannusstr. 13,

Spec.-Magaz. f. comp. Küchen-Einrichtungen.

Trauringe, 8-, 14-, 18-fach, von 5 Mk. an, Haarschalen in
Gold und Dose für die Bedeckungen von 6 Mk. an.

Georg Spies, Übermacher, Goldarbeiter,
2. Grabenstrasse 9.

Carolin Jacob's Touristenpfeffer-

gras, Hühneraugen, harte Haut, In-

sekten & alle Arten von kleinen und kleinen
Wiesbaden Victoria-Sophie, Rheinstrasse, Man verläßt Jacob's Touristenpfeffer mit
der Schwarm Hühner.

Hühner-
augen.

Patente

besorgen und verwerthen

H. & W. Pataky,

Berlin S.W., Louisestrasse 25.

10 Filialen. (V. 150/1) P 93

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Hühneraugen-Operatent C. Merten,

Grabenstrasse 2, Ecke Marktstraße.

Langjährige praktische Erfahrungen. 6855

Auktion Kunst, Zahne jeder Art. Ganz-

Gebiss, schmerzlos, Zahnsoperat. Bill. Preis.

Rontgenraum sofort.

Albert Wolf, Michaelisberg 2, Ecke Kirchstraße.

Moderne 2-stöckige Villa

in lusurierender Baulust, mit vorzüglichem Centralheizung und grossem oder kleinem Garten zu verkaufen. Das Haus enthält im Souterrain grosse Wirtschaftsräume, im Parterre und in der Oberetage je 6 Zimmer, Küche, Badezimmer etc., im Dachstock zimmerartige Mansarden, darüber schöner Treppenboden und dachses Dach. 6857

J. Heier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 20.

Gründlichen Unterricht

im Blätter-Abbildung, Hand- und Malereien-Räumen, Stoffen, Bildern, Sticken, sowie in Immobilie, weiß. Handarbeiten erfordert billige Frau C. Oberfrank, Albrechtstraße 30, 2. Seite. Empfehlungen stehen zur Seite!

Unterricht im Zuschneiden

und Mosaiken kennt, Damen u. Kinderlehrer nach anerkannt einfacher Methode, in 8-10 Tagen erlernt. Wiener, Engl. u. Barter Schnitt. Vorzugl. pratt. Illustrat. Jeden Montag neue Schülerinnen-Mosaiken. Gorume werden eingetragen, sowie alle Arten Schnittmuster zu haben bei

Joh. Stein, ehem. geprägte Lehrerin, Grabenstrasse 6, im Adriano'schen Hause.

Eingang durch Thor, im Hof 2 St. 1.

Damen sind freudliche direkte Anreise bei

Franz Finger, Wic., Gebauer, Asheim, Hof Tebr.

Kleiderstoff-Tage.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

verkaufen wir trotz unserer anerkannt billigen Preise wegen vorgeliebter Saison sämmtliche

wollene Damen-Kleiderstoffe

mit **10** Prozent Rabatt.

Wir machen auf diese Ausnahme-Tage ganz besonders aufmerksam.

Kaufhaus Frank & Marx,

Kirchgasse 43.

Wiesbaden.

„Zum Storchnest.“

Ecke Schulgasse.

Günstiger Gelegenheitskauf.

Verkaufe von heute ab sämmtliche

Tailor made Costüme

mit und ohne Taille

ganz bedeutend unter Preis.

Es bietet sich den Damen Gelegenheit, sehr vortheilhaft einzukaufen.

6981

Martin Wiegand,

Damen-Schneiderei,

2. Part. u. 1. Et. Bürenstrasse 2, Part. u. 1. Et.



Aquarien

2. Terrarien (Geflügelzucht) in allen Größen, mit u. ohne Ansichtsloge empf. C. Nistler, Spengler, Glensbogengasse 8, 1. Et. Goldfische billig. Unschéne auch Nichtläufern gehalten.

Bordeaux-Weine

(weiss und rot)

zu haben Friedrichstrasse 21, 2.

Pfarrer



Drogerie „Sanitas“, 3. Mauritiusstrasse 3.

Seinste Malta-Kartoffeln, Matjes-Härlinge

frisch eingetroffen.
Hermann Neigenfind,
Dienstraße 62, Gie. Goethestr. Telefon 818.



Straußfedern, Fächer, Boas werden nach neuester französischer Mode gereinigt, gefärbt und gefräst. Auf Bestellung wird jede Federarbeit in fürgeler Zeit angefertigt. Sedanplatz 7, 8.
Clara Hoffmann.

(K. n. 1782 g.)

F 131

Treppenleitern

in allen Größen, solid u. stark gearbeitet,
von **Mk. 6.** — an empfiehlt

Franz Flößner,

Wellritzstrasse 6. 3933

Wem seine Pflanzen lieb sind, dünge nur mit

Hallmayer's Pflanzendünger.

Es ist der einzige, reine, geruchfreie, konzentrierte, tierische Dünger, welcher zur Zeit unverfehlt in Packform in den Handel gebracht wird. Ein einziger Löffel Pflanzendünger kann ohne Gefahr für die Gesundheit der damit düngenden Person verwendet werden. Mit seihen Schädelmark versehen Echte Packete verkaufen. Ärzte, Farben-, Blumen- und Samen-Händlungen. Verkaufsstellen auch durch Plakate ersichtlich.

F 81

Orden,

Title, Adel etc. **Walden**, 41 Prince's Square, Kensington-Park, London S. E. (Hept. 2715/4) F 133

Merinol

ist eine neue erprobte
Special - Woll - Seife,

welche

kein Eingehen,

kein Verfaulen

der Wolle

in der Wäsche zu lasten,

à Flasche 25 PF.

Fabrik chem.-techn. Produkte,

G. m. b. H. Frankfurt a/M.

Zu haben in Wiesbaden bei:

Apotheker Otto Siebert, W. H. Birk, Oranienstr. Adalb. Göringer, Marktstr. 13, Fr. Hömmel, Neugasse 7, Willi Schild, Friedrichstr., Fritz Bernstein, Moritz- und Wellritzstr. 20, Willi Graefe, Webergasse, Sanitas, Mauritiusstr., Louis Schild, Langgasse.

(Fa. 1695 5 g.) F 134

Aachener Badeofen
D. R. P. Über 5000 Orten im Gebrauch.
In 5 Minuten ein warmes Bad!
Original
D. R. P.
Mit neuem
Muschelreflecter.
Gesetztes
etwa.
J. G. Houben Sohn Carl Aachen.
Wiesbadener an
ihren alten Wagen.

Houben's Gasöfen

Zur gef. Beachtung!**,J. Rapp's Brindisi“**

mein allgemein bekannter und beliebter ital.
Rothwein, ist ausser bei mir selbst, das
ist Moritzstrasse 31 (Hauptgeschäft) oder
Neugasse 18,20 (weitere Verkaufsstelle), also

nicht mehr Goldgasse 2,

DUR in nachstehenden Verkaufsstellen zu

haben:

bei Herrn Ph. Kissel, Röderstrasse 27,
F. Klitz, Rheinstrasse 79,
Jac. Minor, Schwalbacherstrasse 33,
Gg. Müller, Albrechtstrasse 6,
Otto Gerhard, Schwalbacherstrasse 15,
J. W. Weber, Moritzstrasse 18,
J. Birck, Westendstrasse 16,
F. Frankenfeld, Hartingstrasse 10,
W. Klingenholz, Oranienstr. 50,
Carl Dutsch, Wörthstrasse 22,
Fr. Horn, Philippstrasse 29,
A. Hoepfner, Bismarckring 23.

Alles was sonst unter dem Namen Brindisi verkauft wird, ist **kein** J. Rapp's Brindisi.

Ich bitte beim Einkauf gef. **besonders** darauf zu achten, dass Etiquetten und Stopfen mit meiner **Firma** und mit meiner **Schutzmarke** versehen sind, denn nur bei so ausgestatteten Flaschen leiste ich für **Qualität und Eigenschaften** meiner Spezialität „J. Rapp's Brindisi“ volle Gewähr.

J. Rapp, Moritzstrasse 31,

Weinbau und Weinhandlung,
Import- und Spezial-Geschäft für italienische Weine.
(Beständiges Weinlager über 200,000 Liter.)

Proben werden Moritzstrasse 31 gerne verabreicht.

7472

Telephone 716.

Für Kunstsammler.

Herrn. Gemäde (Schablonen) von Francesco Albani, vorzüglich erhalten, schöne Blättergräbe, auf Holz, habe ich in auswärt. Auftrag zu verkaufen. Belieferung von 10-2 Uhr. Müller, Seidenstrasse 20, I.

Prachtv. Verticow,

Nuss, mott und blatt, innen leeren, ganz neu, Wert 200 Mk., umhüllte Holzer für 120 Mk. zu verkaufen. Wo liegt der Taobl.-Verlag.

7477

Seltenheit.

Amst. er. prachtv. Hängelampen für größere Lokalitäten kostspielig zu verkaufen. Wo liegt der Taobl.-Verlag.

7478

Herren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, giebt billig an Becker, Reichgasse 11.

4319

Herren-Mas 50 Mk. zu verl. Meyer, Reichstrasse 41.

Guhellerne geäderte Glasflasche, gut erhalten, aus 2 Teilen bestehend, 1. Theil 950 m. 1. 4,50, 2. Theil 7,00 m. 1. 2,50 bri. zu verl. Bahl, Baukunst Lisenenstrasse 43, 2. 7401

Bin sicher ich, Bahl, 8 Monate alt, Prachtexemplar, billig zu verkaufen. Schadowstrasse 30, 1. Et. rechts.

7479

Noch neues Haus mit schönen Wohnungen Hofraum 1. Lagerhalle, Werkstatt, Fabrikgebäude, Hinterhaus usw. verplant, zu verl. Off. unter H. H. 322 an den Taobl.-Verl.

7480

In Biebrich ist ein grosser oder kleiner

Villenbauplatz

mit Garten- und Park-Anlagen zu verkaufen.

6893

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 22.

7481

Billa zum Außenbewohnen mit Garten sofort

Größe des Befüllthums. Zahl der Zimmer und des Kaufpreises unter Z. W. 4 vor Schadowstrasse.

7482

Günstigste Capitalanlage. Für ein hervorragendes industrielles, rentables Unternehmen wird zur Erweiterung des wachsenden Betriebes, um den Preis sich mehrenden Importdevisen zu genügen, ein füller, nicht aktiver Teilhaber mit 30—50,000 Mark gewünscht, 6—8% Rente garantiert. Ggf. Offerten erden unter J. W. 410 hauptsächlich Wiesbaden.

7483

Heirath! Einige Hundert sofort zur Auswahl von

D. H. Berlin 6.

F 173

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, 23. Mai, Nachmittag 4 Uhr:

Abonnements-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Fis.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn Fr. W. Münn.

1. Augen rechts! Marsch Poggendorf.

2. Jubel-Ouverture Plotow.

3. Fantasie aus R. Wagner's "Tannhäuser" A. Seidel.

zusammengestellt: 4. Kuss-Walzer aus "Der lustige Krieg" Strauss.

5. Grosser Marsch aus "Die Königin von Saba" Gounod.

6. Introduction und Gebet aus "Rienzi" R. Wagner.

(Tenorsolo-Solo: Herr Müller.)

7. Plaudermächen, Polka Gung.

8. Musikalische Extrablätter, Potpourri von Thiele.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Fis.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn Fr. W. Münn.

1. Deutschland hoch! Marsch Beethoven.

2. Ouverture zu "Egmont" R. Wagner.

3. Fantasie aus "Lohengrin" Mendelssohn.

4. Traum-Walzer Brill.

5. Abschied vom Walde, Lied Thomas.

6. Fantasie aus "Das goldene Kreuz"

7. Ouverture zu "Mignon" Finnländischer Kriegsgesang aus dem 30-jähr. Kriege.

Abonnements-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Fis.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn Fr. W. Münn.

1. Deutschland hoch! Marsch Beethoven.

2. Ouverture zu "Egmont" R. Wagner.

3. Fantasie aus "Lohengrin" Mendelssohn.

4. Traum-Walzer Brill.

5. Abschied vom Walde, Lied Thomas.

6. Fantasie aus "Das goldene Kreuz"

7. Ouverture zu "Mignon" Finnländischer Kriegsgesang aus dem 30-jähr. Kriege.

Abonnements-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Fis.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn Fr. W. Münn.

1. Deutschland hoch! Marsch Beethoven.

2. Ouverture zu "Egmont" R. Wagner.

3. Fantasie aus "Lohengrin" Mendelssohn.

4. Traum-Walzer Brill.

5. Abschied vom Walde, Lied Thomas.

6. Fantasie aus "Das goldene Kreuz"

7. Ouverture zu "Mignon" Finnländischer Kriegsgesang aus dem 30-jähr. Kriege.

Abonnements-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Fis.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn Fr. W. Münn.

1. Deutschland hoch! Marsch Beethoven.

2. Ouverture zu "Egmont" R. Wagner.

3. Fantasie aus "Lohengrin" Mendelssohn.

4. Traum-Walzer Brill.

5. Abschied vom Walde, Lied Thomas.

6. Fantasie aus "Das goldene Kreuz"

7. Ouverture zu "Mignon" Finnländischer Kriegsgesang aus dem 30-jähr. Kriege.

Abonnements-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Fis.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn Fr. W. Münn.

1. Deutschland hoch! Marsch Beethoven.

2. Ouverture zu "Egmont" R. Wagner.

3. Fantasie aus "Lohengrin" Mendelssohn.

4. Traum-Walzer Brill.

5. Abschied vom Walde, Lied Thomas.

6. Fantasie aus "Das goldene Kreuz"

7. Ouverture zu "Mignon" Finnländischer Kriegsgesang aus dem 30-jähr. Kriege.

Abonnements-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Fis.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn Fr. W. Münn.

1. Deutschland hoch! Marsch Beethoven.

2. Ouverture zu "Egmont" R. Wagner.

3. Fantasie aus "Lohengrin" Mendelssohn.

4. Traum-Walzer Brill.

5. Abschied vom Walde, Lied Thomas.

6. Fantasie aus "Das goldene Kreuz"

7. Ouverture zu "Mignon" Finnländischer Kriegsgesang aus dem 30-jähr. Kriege.

Abonnements-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Fis.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn Fr. W. Münn.

1. Deutschland hoch! Marsch Beethoven.

2. Ouverture zu "Egmont" R. Wagner.

3. Fantasie aus "Lohengrin" Mendelssohn.

4. Traum-Walzer Brill.

5. Abschied vom Walde, Lied Thomas.

6. Fantasie aus "Das goldene Kreuz"

7. Ouverture zu "Mignon" Finnländischer Kriegsgesang aus dem 30-jähr. Kriege.

Abonnements-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Fis.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn Fr. W. Münn.

1. Deutschland hoch! Marsch Beethoven.

2. Ouverture zu "Egmont" R. Wagner.

3. Fantasie aus "Lohengrin" Mendelssohn.

4. Traum-Walzer Brill.

5. Abschied vom Walde, Lied Thomas.

6. Fantasie aus "Das goldene Kreuz"

7. Ouverture zu "Mignon" Finnländischer Kriegsgesang aus dem 30-jähr. Kriege.

Abonnements-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Fis.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn Fr. W. Münn.

1. Deutschland hoch! Marsch Beethoven.

2. Ouverture zu "Egmont" R. Wagner.

3. Fantasie aus "Lohengrin" Mendelssohn.

4. Traum-Walzer Brill.

5. Abschied vom Walde, Lied Thomas.

6. Fantasie aus "Das goldene Kreuz"

7. Ouverture zu "Mignon" Finnländischer Kriegsgesang aus dem 30-jähr. Kriege.

Abonnements-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Fis.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn Fr. W. Münn.

1. Deutschland hoch! Marsch Beethoven.

2. Ouverture zu "Egmont" R. Wagner.

3. Fantasie aus "Lohengrin" Mendelssohn.

4. Traum-Walzer Brill.

5. Abschied vom Walde, Lied Thomas.

6. Fantasie aus "Das goldene Kreuz"

7. Ouverture zu "Mignon" Finnländischer Kriegsgesang aus dem 30-jähr. Kriege.

Abonnements-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Fis.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn Fr. W. Münn.

1. Deutschland hoch! Marsch Beethoven.

2. Ouverture zu "Egmont" R. Wagner.

3. Fantasie aus "Lohengrin" Mendelssohn.

4. Traum-Walzer Brill.

5. Abschied vom Walde, Lied Thomas.

6. Fantasie aus "Das goldene Kreuz"

7. Ouverture zu "Mignon" Finnländischer Kriegsgesang aus dem 30-jähr. Kriege.

Abonnements-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Fis.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn Fr. W. Münn.

1. Deutschland hoch! Marsch Beethoven.

2. Ouverture zu "Egmont" R. Wagner.

3. Fantasie aus "Lohengrin" Mendelssohn.

4. Traum-Walzer Brill.

5. Abschied vom Walde, Lied Thomas.

6. Fantasie aus "Das goldene Kreuz"

7. Ouverture zu "Mignon" Finnländischer Kriegsgesang aus dem 30-jähr. Kriege.

Abonnements-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Fis.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn Fr. W. Münn.

1. Deutschland hoch! Marsch Beethoven.

2. Ouverture zu "Egmont" R. Wagner.

3. Fantasie aus "Lohengrin" Mendelssohn.

4. Traum-Walzer Brill.

5. Abschied vom Walde, Lied Thomas.

6. Fantasie aus "Das goldene Kreuz"

7. Ouverture zu "Mignon" Finnländischer Kriegsgesang aus dem 30-jähr. Kriege.

Abonnements-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Fis.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn Fr. W. Münn.

1. Deutschland hoch! Marsch Beethoven.

2. Ouverture zu "Egmont" R. Wagner.

3. Fantasie aus "Lohengrin" Mendelssohn.

4. Traum-Walzer Brill.

5. Abschied vom Walde, Lied Thomas.

6. Fantasie aus "Das goldene Kreuz"

7. Ouverture zu "Mignon" Finnländischer Kriegsgesang aus dem 30-jähr. Kriege.

Abonnements-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Fis.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn Fr. W. Münn.

1. Deutschland hoch! Marsch Beethoven.

2. Ouverture zu "Egmont" R. Wagner.

3. Fantasie aus "Lohengrin" Mendelssohn.

4. Traum-Walzer Brill.

5. Abschied vom Walde, Lied Thomas.

6. Fantasie aus "Das goldene Kreuz"

7. Ouverture zu "Mignon" Finnländischer Kriegsgesang aus dem 30-jähr. Kriege.

Abonnements-Concert,</div

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 236. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 23. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

Beginn morgen Mittwoch. Grosser **Saison-Ausverkauf** in **Frühjahrs-Confection.**

150 Jackets, schwarz und farbig, von 9—36 Mk.

100 Jackenkleider, Rock und Jacket, von 18—45 „
(nur solide Stoffe)

Einige Schneiderkleider | Rock, glatte englische
solider Stoff, praktisch für Reise | Taille und Jacket jetzt 31 „
und Promenade

Capes, für Touren und Reisen praktisch, „ 9 „

Dunkelblaue gefütterte Blousen-Röcke „ 9 „
(vorzügl. Cheviot)

Staubmäntel, imprägnirt, „ 7.50 „

Tüll-Umhänge, schwarz, jetzt von 18 „ an.

Promenadekleider, garnierte Taillen, jetzt von 25 „ an.
(moderne Röcke)

Reinseidene Taffet-Unterröcke
(ein Restbestand) jetzt 10 „

„ „ Hemdenblousen jetzt 12 „

Webergasse 4.

Webergasse 4.

J. Bachrach

Reise- und Handkoffer
empfiehlt zu billigen Preisen 7174
F. Lammert, Sattler,
Grabenstraße 9.
Reparaturen tollt und billig.

Engels
SIROCCO KAFFEE
von täglich frischer Röstung und Zerkleinerung
Peter Klärner, Weilstraße 2. 8395

Eisschränke,
Rollschutzwände
empfiehlt billigst 6930
Franz Flössner
Weißstraße 6.

Suspensorien, Hosenträger etc.,
nur gute reelle Waare, zu billigst gestellten Preisen. 6594
C. Merten, Grabenstraße, Ecke Marktstraße.

Trau

Ziegeleien.

Große Posten hählerner Fahrdielen hat am Lager und
nicht billigt ab 7329
G. Schöller, Eisengroßhandlung,
Döbheimerstraße 25.

Wbd. 54 Schalen, Schalen 54,
4 bis 7 Pf. schwer, à Wbd. 54 Pf., frisch eingetroffen in
voriglicher Qualität. 7322
F. Müller, Nerostraße 23.

ringe, Gold- und Silber-Waaren,
Taschen-Uhren empfiehlt 8895
Julius Rohr, Juwelier,
Neugasse 18/20.
Geschäftsgründung 1833.

DUNLOP

PNEUMATIC

Vorzüglicher Naturwein,
in Kronendöschen und in der Flasche von vielen Beratern
wegen seiner Reinheit und seines Geschmackes bei Magenleiden
und Darmkatarrh und Diarrhoe angewendet:

Heidelbeerwein
von
E. Vollrath & Co., Nürnberg,
gegründet 1806.

Bayer. Landes-Ausstellung 1895: Goldene Medaille für hervorragende Leistungen. Staatsmedaille für zahllos gute Fabrikate, außerdem mehrfach prämiert. Regelmäßig kontrolliert durch die Agl. Bayer. Untersuchungskommission in Erlangen.
Sach M. 1.— per 1/2 Flasche
Dose — 90 | inkl. Glas.

Zu haben in Wiesbaden bei: Oscar Siebert, Tannusstraße, Otto Siebert, Marktstraße, Chr. Tauber, Rittergasse.

Tischwein

p. Fl. 70 Pf. mit Glas,
hochfeine

Ingelheimer Rothweine

p. Fl. M. 1.—, 1.30, 1.50 mit Glas,
empfiehlt 6708

J. Rapp Nachf.,

Goldgasse 2. (Inh.: Oscar Roessing), Goldgasse 2.

Frische Molkerei Maiweidebutter

bei 2 Pfund à 98 Pf.

Bei Abnahme 50 Pfund Rabat, inklusive Gebinde.
Lebensmittel-Contest-Geschäft C. F. W. Schwaneke,
Schwanenstraße 49. Telefon 414.

Samos Muskat Fl. 75 Pf.

Weisswein Fl. 40 Pf.

Barletta Italij Rothwein " 60 "

Brindisi " 80 "

Mareca Italja " 90 "

Bei 12 Fl. je 5 Pf. billiger. 7201

Carl Erb, Adelheidstr. 76,

Ecke Schiersteinstraße.

Zweimal täglich frische Milch in Dosen und im
Rohzustand in besser Qualität frei ins Haus empfohlen.
Molkerei Kloppehnen bei Wiesbaden,
Gässchen zur Krone.

Der Befehl
C. G. Gossmann.

Garantiert Erfolg bei Haarleiden.

Attest!

Rödern ist verfeinerte durch Reclame entdeckte
Mittel für mein Haar geworden, welche jedoch höchst
wertvoll sind, und die ich sofort befürworten mein
Haar ganz zu verlieren, bevor ich mich fühlungslos
zu Herrn Wielsch in Behandlung; schon
nach den ersten Tagen hörte der Haarsausfall auf und
jetzt nach genau 7 Wochen heutete ich auch fröhlich
Nachdruck; so, vor einem halben Jahr geschah, kann
ich jedem die Behandlung von Herrn Wielsch
nur empfehlen.

Fr. Anna L.

Weitere Original-Begleitungen lieg. z. Einsicht.
15-jährige prakt. Erfahrung.

Auf Anfr. d. Kunden erfolgt stets Antwort.
Kleinste. 66. R. Paul Wielsch, Parlament,
Spezialist für Haarleidende.

Grinder
dieser einzige bestehenden u. absolut sicher wirkenden
Heilmethode gegen Haarausfall und

Kahlköpfigkeit.

Selten

Finden Sie Kinderwagen so enorm billig und in
solcher eleganten Ausführung wie im

Special-Magazin Albrechtstraße 12.

Keiner Auverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

„Taunus-Seife“

(Beste Kindersseife)
macht die Haut weich, weiss und geschmeidig
und giebt und erhält ihr ein jugendliches
Aussehen. (Per Stück 50 Pf., Karton mit
6 Stücken 3.00 Mk.)

In Wiesbaden bei: Härle & Eshlyon,
Taunusstraße 5, gegenüber dem Kochbrunnen,
Drogerie und Parfümerie. Telefon 157, und
Fritz Brühl jun., Barbier und Friseur,
Schniggasse 6. 6396

KNORR'S

Blitz-Suppe

Nur mit Wasser
zuzubereiten.

Knorr's Blitz-Suppen

zur sofortigen Herstellung fertiger Suppen.

Durch den Zusatz einer sehr pikanten u. aromatischen

Suppenwürze übertrifft im Geschmack.

Per Stück 10 Pf. ausreichend für 2—3 Portionen.

Zu haben in den Colonialwaren- u. Delicatessenhandlungen.

KNORR'S

Blitz-Suppe

Nur mit Wasser
zuzubereiten.

Vollständiger Möbel-Ausverkauf!

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe und da ich meine Lokalitäten vermietet habe und bis Mitte Juni
geräumt haben muss, verkaufe von jetzt ab sämtliche am Lager habende Möbel und Waarenwürke zu und
unter Selbstkostenpreis.

Am Lager befinden sich noch große Auswahl in compl. Schlafzimmer-, Speise-, Wohn- und
Salon-Einrichtungen. 7282

Meine sämtlichen Vorstände sind wie allbekannt nur bestes Fabrikat.

Wilh. Schwenck, 40. Tannusstraße 40.

Kochet mit Gas

auf den neuesten Gaskochapparaten

„Prometheus“ mit Wasserschiff,

bei welchen man gegenüber anderen Systemen gerade die Hälfte
Gas verbraucht, da jede Flamme zwei Kohlöcher
heizt. Mit Wasserschiff ohne mehr Gasverbrauch,
da die abgehende Hitze dazu benutzt wird. 5945

Abnehmbare Bratöfen für obige Gaskocher.

Conrad Krell, Tannusstr. 13, Ecke Geisbergstr.

Spec.-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.

!! Seifen-Preise !!

Chemisch reine La weisse Seife bei 5 Pf. à 1 Pf. 25 Pf.

gelbe Seife bei 5 Pf. à 1 Pf. 25 Pf.

Toilette-Seife, 5 Stück aufs Pf. à Pf. 24 Pf.

Blumen-Seife, 5 Stück aufs Pf. à Pf. 70, 80, 95 Pf.

Achte bittere Mandelseife, in Stücke und 1/2-Pf.-Stangen, à Pf. 70 und 80 Pf.

Glycerin-Seife (beschädigte Stücke) à Pf. 50 Pf.

Toilette-Abwaschseife à Pf. 45 Pf.

Verpackung frei! 6282

Adalbert Gärtner,

Wiesbaden, Marktstraße 13.

Seifen, Parfümerien, Lichte u. Co.

Hroh Brasch

Wiesbaden

19. Tannusstraße 19.

Kautschuk-Stempel,

Typen, Signatstempel,

Emallschilder,

Clichés, Gravirungen,

Schablonen,

Steigelnmarken,

Stempelfarben in Blech-

dosen und Flaschen etc.

Musterbücher gratis.



Aecht russischer Karawanen-Thee.

Alleinverkauf: 2964

J. Keiles, Webergasse 22.



Lebensgroße Porträts (Zeichnung)

werden nach jeder Photographie getreu ähnlich u. detailliert auf
den Kreide- und Bildpappe ausgeführt. Bilder zur Aufsicht bei
Herrn Bergoldet Büre, Kirchgasse 38. Bekleidungen dabei.

Durch Gelegenheits-Kauf

bringe ich einen grossen Posten

Kinder-Kleidchen

in Wolle, Biber und Cattun,

nur neuester Facons,

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

von 75 Pf. an

zum Verkauf.

Friedrich Exner,

Nengasse 14.

6790